

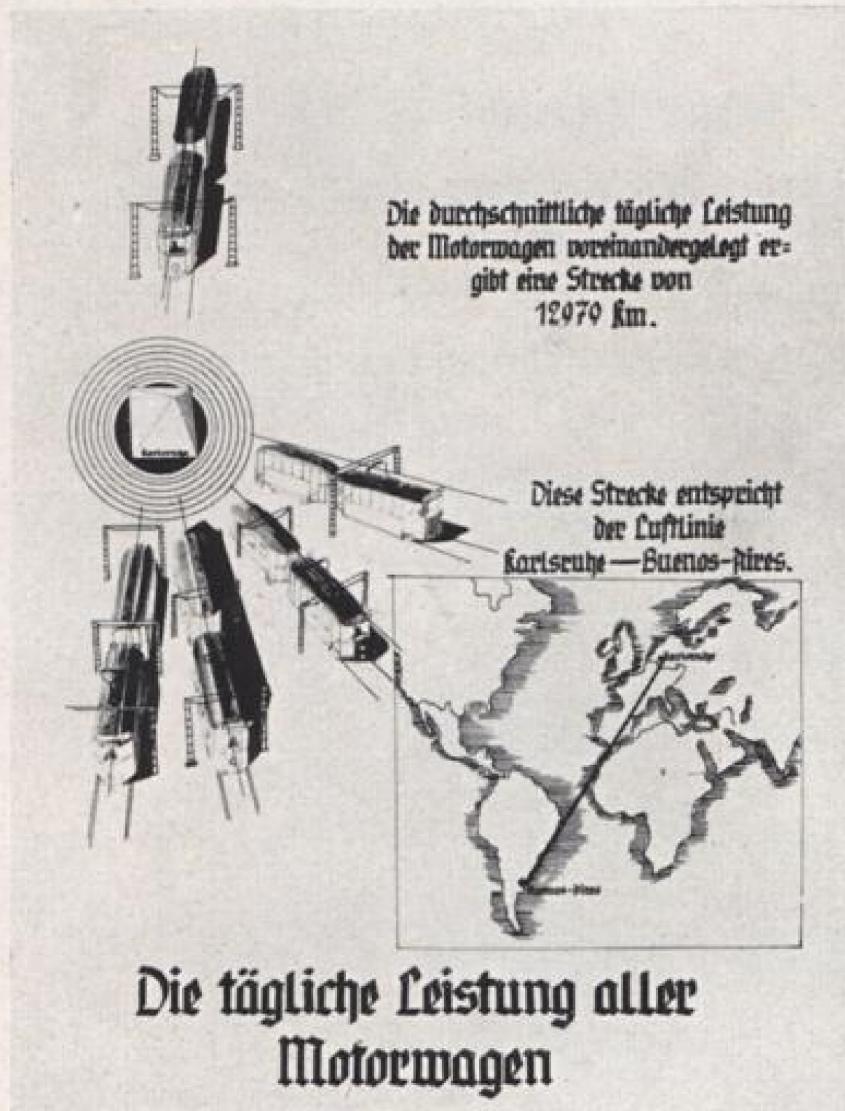
# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Illustration: Die Gesamtlänge des Karlsruher Kanalnetzes beträgt 215 km

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)

## Ausschnitte aus der Ausstellung.



In der Abteilung:

Finanzen, Finanzverwaltung, werden die verschiedenen Einnahmequellen der Stadt veranschaulicht und in einem Schaubild verständlich gemacht, daß der Steuerzahler sein Geld nicht ohne Gegenleistung hingibt, so daß künftig jeder Steuerzahler „freudig“ seine Pflicht erfüllt. Die verschiedenen Steuerarten erhalten eine entsprechende bildliche Darstellung.

Die Stadthauptkasse bringt Schaubilder über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden der Stadt, die Entwicklung des Aufkommens der Einnahmen aus Körperschafts- und Umsatzsteuer in den Jahren 1924 bis 1934 (dabei wird das Vermögen in seine einzelnen Bestandteile aufgeteilt, ebenso die verschiedenen Arten der Schulden, z. B. Aufwertungsschulden, Valutaschulden usw.), ferner über die Entwicklung der Vermögenssteuer und die Entwicklung des Steueraufkommens aus der gemeindlichen Grund- und Gewerbesteuer. Besondere Beachtung wird die Darstellung über die steuerliche Belastung der Karlsruher Bürgerschaft, ausgerechnet auf den Kopf der Bevölkerung, finden. Weiter werden die Vorteile der zentralistischen Geldbewirtschaftung und der Zuschußbedarf der laufenden Wirtschaft vorgeführt. Die außerordentliche Bedeutung Karlsruhes als Arbeitgeber erhellt sich aus den Summen des Veranschlags, der 50 Mill. beträgt. Der Nettohaushaltsplan verzeichnet Einnahmen von über 34 Mill. RM, wovon über 10 Mill. für Gehälter und Löhne aufgewendet werden, die sonstigen Ausgaben belaufen sich auf über 16,5 Mill. RM.

Die städtische Sparkasse Karlsruhe bringt eine umfangreiche Darstellung ihrer gesamten Arbeit. Jede einzelne Abteilung, wie Sparverkehr, Giroverkehr, Verteilung der Spareinlage, Schulsparsverkehr, Pfandleihkasse und Hypotheken wird in großen Modellen und Schaubildern ihre Arbeit erläutern. Weitere Tafeln geben Aufschluß über die Organisation der städt. Sparkasse mit einem besonderen Eingehen auf die geschichtliche Entwicklung.

Die städt. Gebäudeversicherung ist mit graphischen Darstellungen über den Versicherungswert des Karlsruher Hausbesitzes und der Gebäudeversicherungsbeträge in den letzten zehn Jahren vertreten. Ferner ist die Entwicklung der Gebäudeeigentümer in den letzten Jahren graphisch dargestellt. Der Geschäftsgang von der Anmeldung eines Anwesens zur Gebäudeversicherung bis zur vollendeten Erledigung wird gleichfalls gezeigt.

Die Gerichtsstelle zeigt ihre Tätigkeit, Zahl und Art der behandelnden Fälle, Zahlungsbefehle, Klagen, Vergleiche, Sühntermine und Urteile.

Das Statistische Amt führt sein Arbeitsgebiet in einer Reihe von Bildern vor, u. a. die letzten Wahlen mit ihren Ergebnissen und die Bevölkerungsbewegung.

Das Personalamt erfaßt die Statistiken der Beamten, Angestellten und Arbeiter, die Lohnaufwendungen im Laufe der Jahre im Vergleich zu 1914 und in Beziehung zur jeweiligen Gesamtsumme des Voranschlags, sowie den Werdegang eines städtischen Beamten und Arbeiters von der Einstellung bis zur Ruhesetzung.

Die städtische Betriebskrankenkasse bringt Schaubilder über die Mitgliederbewegung, Krankheitsfälle und dergl. Man sieht Aufzeichnungen über die Leistungen und den jährlichen Aufwand der Kasse.

Interessante Einzelheiten aus dem Betriebe bringt die Direktion des städt. Krankenhauses, die hauptsächlich in Großfotos Gebäude, Einrichtungen und Ausstattung des Krankenhauses zeigt.